



Bild: Petra Walter

Bettina Leibundgut begeistert mit ihrem Theater Bubü kleine und grosse Besucher.

Die Frau mit vielen Gesichtern

Bettina Leibundgut verzaubert das Publikum mit ihrem Kasperli-Theater Bubü

Bettina Leibundgut aus Braunau spielt sich mit ihren Puppen und fantasievollen Geschichten in die Herzen der Kinder.

Wenn Bettina Leibundgut mit strahlenden Augen und hell erleuchtetem Gesicht von «ihrem» Kasperli-Theater Bubü erzählt, wird schnell klar, dass die Braunauerin darin ihre grosse Leidenschaft und Berufung gefunden hat.

Tradition aufrecht erhalten

Ihre grosse Freude an der Arbeit schlägt sich nicht nur auf die «kleinen» Besucher nieder. Viele Eltern begleiten ihre Kinder und lassen sich von Bettina Leibundgut während der Aufführung in ihre Kindheit zurückversetzen. Mit herrlichen Kindergeschichten und grossem Talent hält sie die Tradition des «Kasperli-Theaters» aufrecht.

Stimmen und Geräusche

Das Handpuppen-Spiel erfordert ein grosses Mass an Geschick, Koordination und Schauspielertalent. Bettina Leibundgut schlüpft innert Bruchteilen einer Sekunde in die unterschiedlichsten Rollen und wechselt von der Prinzessin in der einen Hand, gekonnt zum Polizisten in der anderen Hand. Dabei verfügt sie über die Fertigkeit, verschiedene völlig unterschiedliche Stimmen anzunehmen und äusserst lebensecht wiederzugeben. Auch verschiedene Geräusche wie das «Schnarchen», «Vogelgezwitscher» oder das Rauschen des Windes setzt sie gekonnt um und bringt zusätzliches Leben in die Aufführung.

Im Dialog mit den Kindern

«Das Spielen erfüllt mich. Es ist herrlich, wie die Kinder staunend meinen Geschichten lauschen und voller Spannung mitfiebern. Es entsteht dann eine schöne Stimmung im Raum und ich kann aus meinen kleinen Öffnungen hinter der Bühne die vielen Reaktionen oder Rückmeldungen der 4- bis 8-Jährigen aufnehmen und spontan darauf reagieren». Für sie ist es wichtig, ihr Publikum in die Vorführung zu

integrieren und im ständigen Dialog mit den Kindern zu sein. So helfen die Kleinen beispielsweise mit lauten Rufen beim Wecken des «Kasperlis» oder singen freudig bei den einzelnen Liedern mit.

Kindheitstraum erfüllt

Bettina Leibundgut wollte als kleines Mädchen Kindergärtnerin werden. Später kam sie von dieser Idee weg und absolvierte eine Ausbildung zur Hotelsekretärin. Nach einigen Jahren Berufserfahrung gründete sie eine Familie und begann in Spielgruppen oder an der Heilpädagogischen Schule auszuhalten. Schon immer spielte sie in ihrer Freizeit gerne Theater und nahm auch an verschiedenen Aufführungen teil.

Hobby zum Beruf

Vor über zehn Jahren wurde der Wunsch nach beruflicher Veränderung immer stärker. «Ich erinnere mich an meine eigene Kindheit zurück. Damals war für mich das «Kasperli-Theater» das Grösste. So begann ich mich nach meinen ersten eigenen Handpuppen umzusehen und testete erstmals «heimlich» vor dem Schlafzimmerspiegel mein Talent», gesteht sie heute lachend. Sofort entfachte sich damals ihre Begeisterung für das Handfigurenspiel und sie startete eine dreijährige Nachdiplomausbildung «Figurenspiel» in Zürich.

Klein angefangen

«Ich begann damals «mutig» erste Flyer an Mütter in der Badeanstalt zu verteilen und konnte so kleinere Auftritte an Kindergeburtstagen wahrnehmen», erinnert sie sich. Schnell sprach sich das Talent der sympathischen Figurenspielerin herum und Bettina Leibundgut bekam plötzlich Einladungen von Müttervereinen, Kindergärten oder für Auftritte an Quartierfeste. Mittlerweile tritt sie regelmässig bei Coop-Festen in der ganzen Zentralschweiz auf, beteiligt sich an verschiedenen Projekten und hat sich als Alleinunternehmerin einen ausgezeichneten Namen und somit einen stets gefüllten Terminkalender erarbeitet.

Kleine Pannen gehören dazu

In den vergangenen Jahren feilte sie ehrgeizig an ihrem Geschick und entwickelte sich weiter. «Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie ich bei meinen ersten Aufführungen auch einmal eine falsche Stimme erwischte, mich verhaspelte oder mir wichtige Utensilien herunterfielen. Mit der Zeit lernte ich zu improvisieren.» Als ich beispielsweise einmal einen dringend benötigten Gegenstand im Koffer vergessen hatte, forderte der Kasperli die Kinder einfach auf die Augen zu schliessen und laut auf fünf zu zählen. So konnte ich den Augenblick nutzen und zum Koffer eilen ohne, dass es den Kindern auffiel. Das natürlich sehr zur Belustigung der Eltern.»

Viel Arbeit

«Ich investiere schon sehr viel Zeit in das Kasperli-Theaterspiel», erklärt sie. Jeweils zweimal im Jahr schreibt sie eine neue Geschichte fürs Theater und hält ständig Ausschau nach neuen Puppen. Nach Bedarf legt sie auch selber Hand an, um eine Handpuppe nach ihren eigenen Vorstellungen zu basteln oder ihre Holzbühne neu zu dekorieren.

Beste Kritiker sind die Kinder

«Es ist oft überraschend, welche Geschichten oder Szenen bei den Kindern super ankommen und welche nicht», verrät Bettina Leibundgut. «Wenn ich in der Vorbereitung eines Stücks bin, lade ich jeweils etwa fünf bis sechs Kinder in meinen Garten ein, damit sie mir mit Rat und Tat zur Seite stehen.» Bettina Leibundgut ist mittlerweile auch nicht mehr überrascht, dass dann jeweils 30 Kinder in ihren Garten strömen, weil sich ihre Einladung herumgesprochen hat. Welche Projekte Bettina Leibundgut in Zukunft noch angehen wird und ob sie auch einmal ein Puppentheater für Erwachsene realisiert, steht noch in den Sternen. Sicher ist, dass sie auch in Zukunft noch weiterhin viele Kinderaugen zum Strahlen bringen wird. (Infos: theater.bubu@bluewin.ch oder Telefon 071 911 85 06)

Petra Walter